

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers	
Kontoinhaber	
Begünstigter	humedica e. V. Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
IBAN des Begünstigten	DE35 7345 0000 0000 0047 47
BIC	BYLADEM1KFB
Verwendungszweck	SPENDE
Datum	
Betrag: Euro, Cent	

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
humedica e.V. Kaufbeuren

IBAN DE 35 73 45 00 00 00 00 00 00 47 47

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
BYLADEM1KFB

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung.

humedica
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)
Vielen Dank für Ihre Spende!

Betrag: Euro, Cent

noch Verwendungszweck (Insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)
APR 17

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum Unterschrift(en)

SEPA

Bitte mit 0,45 Euro freimachen, falls Marke zur Hand



Kaufbeuren, den 21 April 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst danke ich allen, die sich bisher mit einer Spende an unseren Hilfsmaßnahmen zur Versorgung hungernder Menschen in Ostafrika beteiligt haben. Wir möchten allerdings unsere lebenserhaltende Hilfe noch ausweiten und sind daher auf weitere Unterstützung angewiesen!

Um der Dringlichkeit dieser humanitären Katastrophe Nachdruck zu verleihen, ist humedica gestern in Berlin, gemeinsam mit den Bundesministern Gerd Müller und Sigmar Gabriel sowie mit Vertretern der UN und anderen Nichtregierungsorganisationen in Berlin zur Verabschiedung des »Berliner Humanitären Appell« im Auswärtigen Amt zusammengekommen.

Doch nun zum eigentlichen Thema dieses Infobriefes: Als ich am 25. Juli 1983 erstmals in Sri Lanka landete und hautnah die blutigen Auseinandersetzungen gegen die tamilische Minderheit des Landes miterleben mußte, war dies nicht nur der Beginn einer intensiven, persönlichen Beziehung zu den Menschen auf dieser paradisiatischen Insel, die 10 Jahre später in die Hochzeit mit meiner lieben Frau Selvi mündete. Gleichzeitig markierte dieses Datum auch den Anfang eines inzwischen fast 35 Jahre andauernden Engagements von humedica - insbesondere während des langjährigen Bürgerkriegs und nach mehreren Naturkatastrophen, wobei unsere Unterstützung für die Opfer des Tsunamis vom 26. Dezember 2004 dafür beispielhaft ist. Inzwischen ist Frieden in Sri Lanka eingeleitet, wofür ich von Herzen dankbar bin!

Nähere Informationen zu den vielfältigen humedica-Projekten in Sri Lanka finden Sie auf der Rückseite dieses Briefes sowie ausführlich auf unserer Website unter www.humedica.org/projekte/sri-lanka.

Auch die ersten Hilfsmaßnahmen in Indien reichen zurück bis in die 1980er Jahre und konnten durch die Gründung von humedica India 2013 intensiviert werden, wobei das erste Training für medizinische Einsatzkräfte einen der wichtigsten Meilensteine darstellen.

Ich wünsche Ihnen auch heute wieder Gottes Segen für Sie und Ihre Lieben

Ihr

Wolfgang Groß

Antwort
humedica e. V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren



Helfen Sie mit Ihrer Spende!



»Sehr geehrte Damen und Herren, kennen Sie Dominosteine? Was Dominosteine mit Indien und Sri Lanka zu tun haben, erfahren Sie innen.«

humedica-INFOBRIEF • APRIL 2017



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
► www.geschenk-mit-herz.de
social media:



Spendenkonto
Sparkasse Kaufbeuren
IBAN DE35734500000000004747
BIC BYLA DE M1 KFB

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/110174

Vereinsregister Kempten (Allgäu) VR 10420

Geschäftsführender Vorstand: Wolfgang Groß

Scannen und Video anschauen!



Konzeption und Layout werden kostenfrei erstellt von: sons, www.go-sons.de

humedica-Schlagzeilen

MEHRWERT I: EINSATZTRAINING

Zwei für die Katastropheneinsätze obligatorische Trainings bietet humedica 2017 an; eines im Juli, ein zweites im Oktober. Während die Kapazitäten für Koordinatoren bereits erschöpft sind und eine Warteliste angelegt wurde, gibt es noch einige wenige Restplätze für medizinische Einsatzkräfte.

Bewerben Sie sich bitte bei Interesse und nutzen Sie die Chance, sich von herausragenden Referenten zur Einsatzkraft für Not- und Katastrophenhilfe ausbilden zu lassen. Alle relevanten Informationen gibt es hier: www.humedica.org/mitmachen oder telefonisch bei unserem zuständigen Kollegen Manuel Heinemann: 08341-966148 - 64

MEHRWERT II: NICHTVERGESSER

Millionen Menschen leben weltweit in humanitären Krisen, die trotz ihrer lebensbedrohlichen Situation für die Betroffenen in der öffentlichen Wahrnehmung nur selten Beachtung finden. Gemeinsam mit zehn weiteren Hilfsorganisationen und dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland setzt humedica ein Zeichen gegen das Vergessen: Die Kampagne #nichtvergessen fokussiert das Schicksal von Menschen und möchte auf diesem Weg die vergessenen Krisen wieder zurück in das Bewusstsein der medialen und politischen Öffentlichkeit holen. humedica betreibt in dieser großartigen Kampagne das Partnerland Pakistan und wird Inhalte des eigenen Engagements im Rahmen einer Fotoausstellung präsentieren, die Bilder des renommierten Reportagefotografen Thomas Grabka (u. a. Der Spiegel) zeigt. Mehrwertinformationen hält die Kampagnenseite www.nichtvergessen.de bereit.

MEHRWERT III: DESIGN

Seit vielen Jahren steht humedica auch für enge Kooperationen mit Forschung und Lehre: universitäre Abschlussarbeiten, qualifizierte Praktika oder sehr gezielte Projekte wie App-Entwicklung oder den jüngsten Coup von Studierenden der Hochschule Augsburg, mit der humedica seit knapp zwei Jahren zusammenarbeitet: Die Entwicklung einer Schutzbehauptung für Einsatzkräfte in Katastrophenszenarien unter schwierigen Bedingungen.

Das Modell mit dem Arbeitstitel NUBO stellten die engagierten Studenten nun im Rahmen der »Munich Creative Business Week« vor, Deutschlands größtem Design-Event für Gestalter und Auftraggeber. Dort gab es viel Lob, was uns in unserem Vorhaben bestärkt, Industriepartner zu finden, die diese Vorgaben produzieren. Weitere spannende Details zu diesem Projekt gibt es hier: www.mcbw.de

Sri Lanka und Indien sind langjährige **humedica**-Projektstandorte, die sich abhängig von den Bedarfen der Hilfeempfänger permanent weiterentwickeln

NIEMALS STILLSTAND

Vor dem Haupteingang des freundlichen Gebäudes im indischen Kolar Gold Fields fällt ein rund acht Meter breiter Grünstreifen ins Auge, mittelmäßig gesättigt, aber immerhin als Grünstreifen zu erkennen. Zelte brauchen Rasen, keine Frage. Und Zelte werden ebenso dringend gebraucht für das humedica-Einsatztraining, das nun erstmals auch außerhalb Deutschlands durchgeführt wurde. Der Austragungsort Indien ist dabei alles andere als zufällig: Seit vielen Jahren beweist dieser Projektstandort, dass Hilfe sich abhängig von den Bedarfen der Empfänger weiterentwickelt und sehr flexibel bleibt. Uneingeschränkt gilt das auch für das benachbarte Inselparadies Sri Lanka. Seit Mitte der Achtziger Jahre engagiert sich humedica, einem blutigen Bürgerkrieg zum Trotz. Neuester Coup der leidenschaftlichen Crew in Colombo und Jaffna: Sogenannte Learning Center. Die oft widrigen Lernbedingungen für Kinder mit entsprechend auftretenden Problemen werden auf diesem Wege sehr erfolgreich kompensiert. Und so verbindet Indien und Sri Lanka viel mehr als Liebe zu Tee und für uns ungewöhnlichen Sportarten: Die humedica-Arbeit kennt keinen Stillstand. Für tausende Menschen bedeutet das Hoffnung, Zukunft, persönliches Glück.



Ereignisse, positive wie negative, haben sehr häufig Gesichter. Menschen, auf deren Perspektive oder Schicksale heruntergebrochen sich jede Geschichte sehr viel nachvollziehbarer erzählen lässt. Im Falle unserer beiden Projektländer Indien und Sri Lanka gibt es diese Gesichter auch, in gewisser Weise: Dr. Prithiviraj Thamocharampillai, kurz: Dr. Prithi, für Sri Lanka und Benjamin Kern für Indien. Es braucht bei dieser Arbeit vor allem auch Leiter, die vorangehen, die immer wieder neu motivieren und ebenso neue Ziele ausgeben. Leiter, deren Leidenschaft und Begeisterung ansteckend sind. Sowohl Benjamin Kern als auch Dr. Prithi haben herausfordernde Wochen und Monate hinter sich und freuen sich auf neue, überaus spannende Aufgaben. Wir haben sie besucht und interessante News im Gepäck!

Indien: Viele Optionen Gezielt und kreativ

Benjamin Kern hat hervorragende Voraussetzungen, die ihm anvertraute Arbeit erfolgreich umzusetzen, der auf höchsten Niveau ausgebildete Betriebswirtschaftler, der seit gut einem Jahr die Gesamtverantwortung für die indische **humedica**-Tochterorganisation trägt, ist Sohn eines indischen Vaters und einer deutschen Mutter. Er vereint die Vorteile zweier Kulturen, um einen sehr umfangreichen und nicht minder vielschichten Arbeitsalltag bewältigen zu können.

In seinem besonderen Fokus liegen in diesen Tagen zwei Aufgaben, die partiell bereits erfolgreich bewältigt wurden: Nach monatelanger Bauzeit konnte **humedica** Indien nun neben der Zentrale in Kolar Gold Fields eine kleine Klinik einweihen, die in einer von sozialen Ungleichheit geprägten Gesellschaft Menschen am Rande die Chance auf eine fundierte medizinische Behandlung gibt; in der erfolgreichen Industriena-Indien längst keine Selbstverständlichkeit, auch wenn es weder an Knowhow, noch an Möglichkeiten fehlt. Die Verlierer, die Abgehängten, die durch Geburt bereits Benachteiligten sind auf gezielte Unterstützung angewiesen, **humedica** bietet sie ihnen. Der Startschuss für dieses neue Projekt wird in wenigen Wochen fallen. Für Benjamin Kern geht es derzeit darum, passendes Personal zu finden sowie die Ausstattung des Hauses zu komplettieren. Die nächste Etappe der spannenden Mission im Einsatz für Menschen in Not.

Bilderinformation: „In Sri Lanka und Indien stehen die Zeichen des **humedica**-Engagements auf Weiterentwicklung und neuen, sehr zielgerichteten Projektschwerpunkten. Immer im Blick dabei: Die Bedarfe von Menschen in Not. Foto: **humedica**, Lina Koch“

Eine Premiere erlebte unser seit vielen Jahren erfolgreich umgesetztes Einsatztraining nun in Indien. Unsere mittlerweile von großer Erfahrung, hoher Kompetenz und unbesiegbare Leidenschaft angetriebene Katastrophenhilfe ist auf Handlungsschnelligkeit angewiesen; medizinische Hilfe MUSS schnelle Hilfe sein. Es ist ein permanenter Prozess, die gewohnten Abläufe weiter zu optimieren, um schlussendlich auch in Sachen Tempo ein noch besseres Ergebnis erzielen zu können.

Diesem Ziel sind wir durch das erste Einsatztraining auf ausländischem Boden einen entscheidenden Schritt näher gekommen. Durch die Schulung von Ärzten und medizinischem Personal aus Sri Lanka und Indien haben wir nun die Möglichkeit, Katastrophen in Asien mit Teams zu begegnen, die eine deutlich kürzere Anreise haben.

»Das ist ein entscheidender Schritt in unserer Geschichte«, bestätigt **humedica**-Geschäftsführer und Mitgründer Wolfgang Groß. »Wir sind damit noch besser aufgestellt und können Hilfe noch deutlich schneller zu den Menschen bringen.«

Bereits in Kürze wird ein zweites Training in Brasilien die internationalen Optionen von **humedica** weiter erhöhen.

Sri Lanka: Frischer Wind Fürs Leben lernen

Die Menschen in Sri Lanka haben viel erlebt in den vergangenen Jahren. Der Übergang von fast drei Jahrzehnten in einem ungeheuer blutigen Bürgerkrieg zu einem normalen Alltag und friedlichen Umgang zwischen Singhalesen und der tamilischen Minderheit war sicher nicht frei von Schmerzen. Mittlerweile hat sich das Land gemausert und die politischen Verantwortungsträger haben viele Weichen gestellt, um die Stärken und Möglichkeiten des Landes herauszuarbeiten. So ist Sri Lanka innerhalb kürzester Zeit vom Geheimtipp mit flauem Gefühl im Magen bei Besuch zum attraktiven Urlaubsziel für jährlich hunderttausende Touristen geworden.

Über alle Veränderungen, Herausforderungen und Umstände hinweg war **humedica** mit seinen Projektstandorten in Colombo und auf der Jaffna-Halbinsel

eine Konstante. Ähnlich wie im benachbarten Indien sorgen der bereits angesprochene neue Leiter Dr. Prithi und frische Projekte für gezielte Weiterentwicklung.

Gleich drei sogenannte Learning Center hat Dr. Prithi im äußersten Norden Sri Lankas vor wenigen Wochen eröffnen dürfen. Angebunden an Schulen bekommen Schülerinnen und Schüler hier die kostenfreie Chance, komplexe Inhalte noch einmal zu wiederholen damit vielleicht auch zu verstehen. Bei Klassengrößen bis zu 80 (!) Kindern und massivem Frontalunterricht ist das kaum flächendeckend zu erwarten und die individuellen Bedarfe von Kindern spielen im Grunde keine Rolle; eine Lösung für dieses strukturelle Problem bieten Learning Center.

Zwei der drei Einrichtungen befinden sich auf der Insel Delft, die **humedica** auch mit einem Ambulanzboot ansteuert. Eine Dreiviertelstunde vom Festland entfernt erhalten hier über 50 Schülerinnen und Schüler der Klassen acht bis zehn täglich gezielten Nachhilfeunterricht, primär auf dem Stundenplan stehen Naturwissenschaften und Englisch.

Neben den beiden Schulen auf der Insel Delft betreibt **humedica** ein weiteres Learning Center in Manipay, einem Vorort der Provinzhauptstadt Jaffna. Dort werden sogar 80 Schülerinnen und Schüler aus sozial schwachen Familien täglich aufgefangen, betreut und auf das nötige Lernniveau gebracht.

Ein gutes schulisches Ergebnis ist aus verschiedenen Gründen elementar wichtig: Nicht einmal 20 Prozent der Abiturienten haben später die Möglichkeit,

UPDATE: HUNGERHILFE OSTAFRIKA HOFFNUNG KOMMT MIT DEM FLUGZEUG

Die Hungerkatastrophe in Ostafrika ist weiterhin ein sehr fokussiertes Thema auch bei **humedica**. Bereits im vergangenen Infobrief hatten wir Sie darüber informiert und Sie haben uns mit Ihren Spenden in die Lage versetzt, konkrete Hilfsmaßnahmen einzuleiten. In Kenia konnten wir gemeinsam mit unserem Partner IsraAID dringend benötigte Nahrungsmittel an Hungernde in der massiv betroffenen Region Turkana abgeben.

Dank der Unterstützung der AIRBUS FOUNDATION und Ethiopian Airlines konnten wir zudem einen sogenannten Ferry Flight, den Auslieferungsflyer eines neuen Airbus an Ethiopian, kostenfrei mit 10 Tonnen Hilfsgütern bestücken, darunter medi-

tätlich auch eine Universität zu besuchen. Zwar bietet schon ein erfolgreicher Schulabschluss den oft aus ärmsten Familien stammenden Kindern die Möglichkeit, den vielzitierten Kreislauf der Armut zu durchbrechen, behält man aber die durch den angesprochenen langjährigen Bürgerkrieg deutlich beeinträchtigte Entwicklung des ganzen Landes im Blick, braucht es ein quantitatives und qualitatives akademisches Fundament.

Ihr Einsatz wird sich vervielfältigen!

Unsere virtuelle Reise nach Sri Lanka und Indien ist eine Reise zu sehr speziellen Projekten und einem besonderen Engagement: Es ist langfristig angelegt und setzt auf eine entsprechend strukturelle Veränderung von Lebens- und Umgebungsbedingungen. Es geht darum, Menschen dauerhaft in eine Situation der Selbstversorgung zu bringen und damit auch an der Veränderung einer ganzen Gesellschaft Anteil zu haben.

Vielleicht trifft es das Bild einer langen Reihe von Dominosteinen: Irgendwann haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, den ersten Stein angestoßen und nun fallen viele weitere Steine. Sri Lanka und Indien stehen beispielhaft für durchdachte, sinnvolle Entwicklungszusammenarbeit. In beiden Ländern bekommen Menschen die wundervolle Möglichkeit zur umfänglichen Veränderung ihres nicht selten existenziell bedrohten Alltags. Bitte stoßen Sie heute mit einer gezielten Spende einen dieser Dominosteine an und verändern Sie die Weichenstellung im Leben von Menschen nachhaltig. Vielen Dank.

zinische Bedarfe und Medikamente zur Behandlung von mangelernährten Patienten im Land. In Äthiopien verfügt **humedica** über langjährig etablierte, sehr gut funktionierende Strukturen sowohl in der Hauptstadt Addis Abeba, als auch im Süden des Landes an der somalischen Grenze.

Nur noch eine Frage der Zeit ist die Realisierung eines Charterfluges mit etwa 70 Tonnen spezifisch zusammengestellten Hilfsgütern, die entweder ebenfalls nach Turkana in Kenia gehen oder nach Hargeysa, dem Zentrum der unabhängigen Region Somaliland im Norden Somalias.

Über unsere schnellen Ausspielkanäle (www.humedica.org, Facebook, Twitter), halten wir Sie über alle Aktivitäten sehr zeitnah auf dem Laufenden. Bitte besuchen Sie uns auch dort. Vielen Dank für jede Form Ihrer Unterstützung.



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben
Wir sind wegen der Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren vom 31.05.2016 (für das Jahr 2014) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe, der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene, der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen und der Entwicklungszusammenarbeit verwendet wird. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, 10 und 15 der Abgabenordnung.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Zwecke von **humedica** e.V. verwendet.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren



Bitte schneiden Sie diese Antwortkarte aus und senden sie an: **humedica e. V.**, Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren.

Ja, ich unterstütze »humedica« mit einer Spende von
 20 € 50 € 100 €
 monatlich vierteljährlich.

Ich ermächtige/Wir ermächtigen **humedica e. V.**, Zahlungen von meinem/unsrem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von **humedica e. V.** auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

SEPA-Lastschriftmandat
humedica e. V., Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE88022000000022003
Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt

Vorname und Nachname (Kontoinhaber)
Straße und Hausnummer
PLZ und Ort
Kreditinstitut (Name)
IBAN (max. 22 Stellen)
BIC (8 oder 11 Stellen)
Ort Datum (TTMMJJ) Unterschrift (Kontoinhaber)

HINWEIS: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unsrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsort: Wiederkehrende Spende